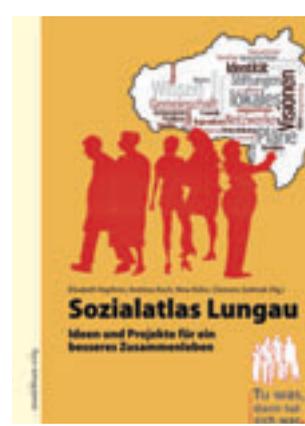
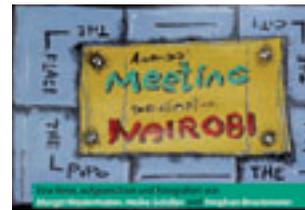
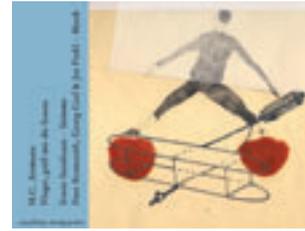
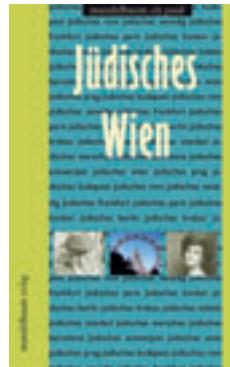
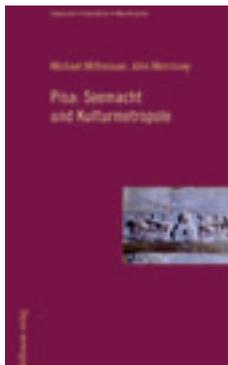
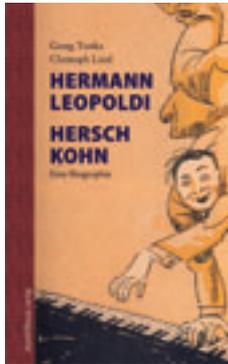


mandelbaum *verlag*  
frühjahr 2012



# Neu im Frühjahr 2012



Eine CD mit teilweise  
bisher unveröffentlichten  
Aufnahmen

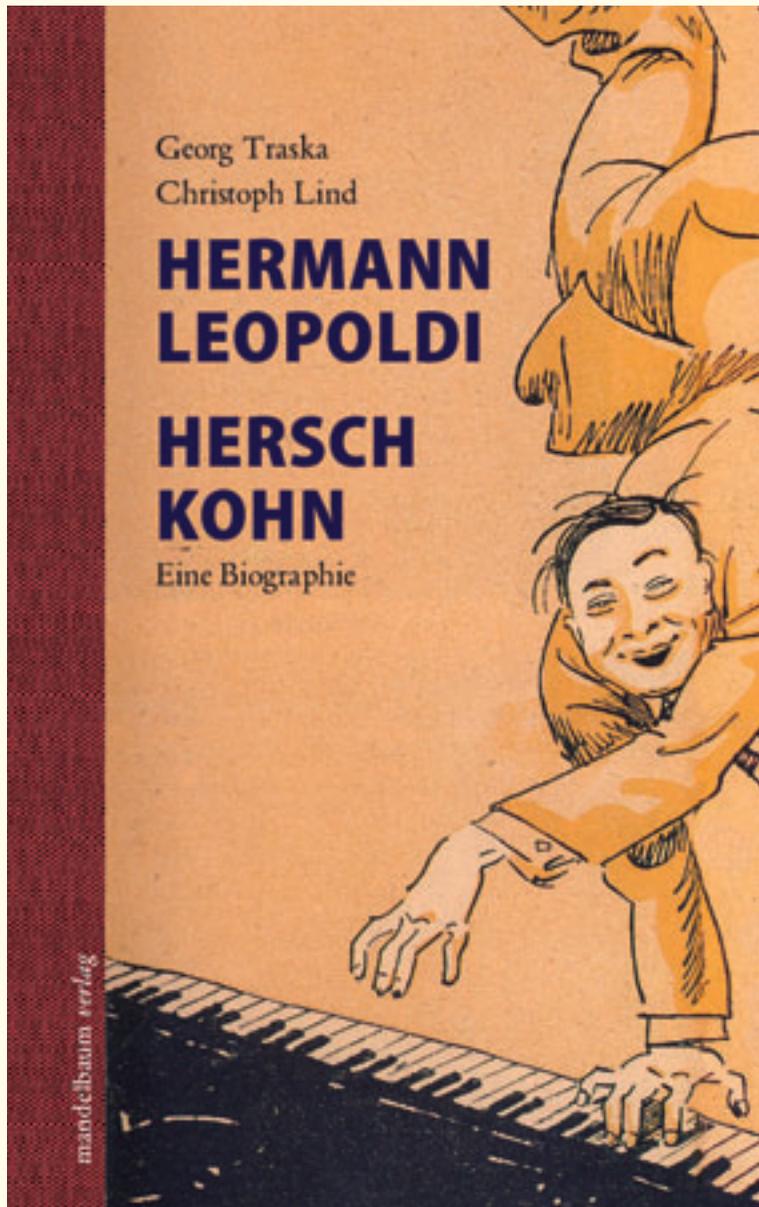
## Lieder als Spiegel eines Lebens voll Ambivalenzen

Der Künstler Hermann Leopoldi war einer der begabtesten und meist gefeierten Komponisten, Pianisten, Sänger und – wie er sich selbst nannte – »Klavierhumoristen« des deutschsprachigen Schlagers der 1920er bis 1950er Jahre.

Das Besondere an dieser Publikation ist die Aufarbeitung des Nachlasses des Künstlers. Zahlreiche, bislang unbekannte Dokumente eröffnen neue und interessante Blickwinkel auf den Wiener Volksänger. Leopoldis Lebensgeschichte wird entlang seiner Lieder erzählt, nachzuhören auf der beiliegenden Musik-CD.

Seine Lieder, vordergründig meist leicht und fröhlich, sind voll Witz, Ironie, manchmal berührend und zart, dann wieder deftig-derb. In jedem Fall sind sie aber eine hervorragende Quelle der Zeitgeschichte. Er schuf so bekannte Lieder wie »Schön is so ein Ringelspiel« aber auch den im Konzentrationslager geschriebenen »Buchenwald-Marsch« und politische Lieder wie »Die Novaks aus Prag« (über ExilantInnen-Schicksale) oder »An der schönen roten Donau« (über die sowjetische Besatzung und den politischen Opportunismus der ÖsterreicherInnen). Hermann Leopoldi, geboren als Hersch Kohn, kehrte nach dem Exil in Amerika nach Österreich zurück.

Ab März 2012 präsentiert die Wienbibliothek im Rathaus eine Ausstellung zu Hermann Leopoldi.



### GEORG TRASKA

ist Kunsthistoriker, spezialisiert auf kulturelles Erbe und Gedächtnis. Er überschreitet gerne die Grenzen seines Faches in Richtung Literatur, Musik und städtischen Raum.

### CHRISTOPH LIND

ist Historiker und hat seinen Forschungsschwerpunkt in der österreichisch-jüdischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts.

Gemeinsam betreiben sie seit 2008 am Institut für historische Intervention zeitgeschichtliche Projekte.

Georg Traska, Christoph Lind

### HERMANN LEOPOLDI HERSCH KOHN

Eine Biographie

Euro 24,90

300 Seiten | Halbleinen |

Format 15 x 24 cm

mit einer Musik-CD und reich illustriert

ISBN 978-3-85476-383-3



Erscheint März 2012

## Abgesang eines männlichen Traums

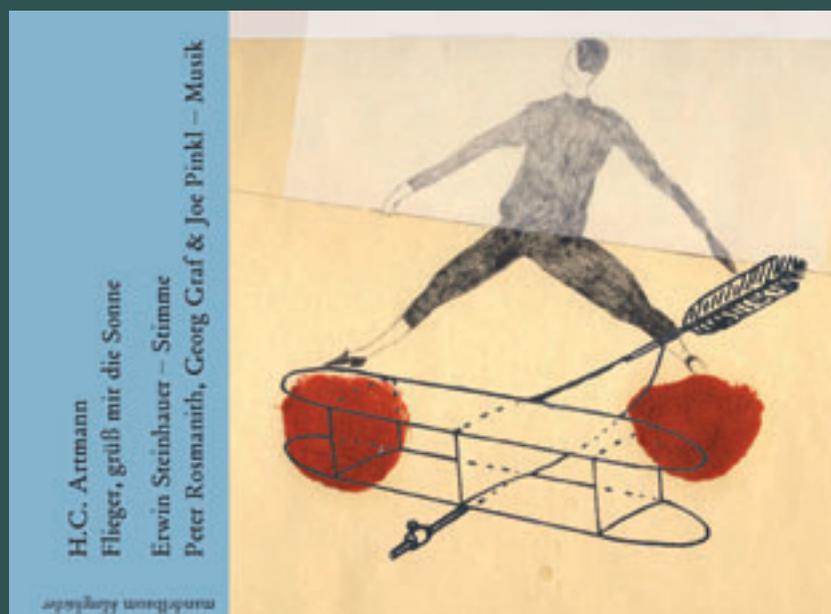
Ein von Natur aus nicht gerade mit Vorzügen gesegneter Mann verwandelt sich mit Hilfe einer falschen Identität und unzähliger Prothesen in einen verwegenen Flieger und begibt sich auf Eroberungen.

Doch glücklos wie er ist, kommt ihm einiges in die Quere und bald ist aller Lack ab ...

In **FLIEGER, GRÜSS MIR DIE SONNE** spielt H.C. Artmann mit männlichen Mythen und Selbstbildern und entlarvt falsche Posen ohne die dahinterliegende ungestillte Sehnsucht zu denunzieren.

In Artmanns 1971 erschienenem Erzählband »How much Schatzi?«, aus dem der **FLIEGER** stammt, ist die Welt bereits untergegangen – und wird vom Dichter nachträglich durch die Sprache gerettet. Der Melancholiker Artmann gibt seinen Figuren ein Stück fragile Existenzberechtigung zurück.

Wie schon bei H.C. Artmanns „Dracula, Dracula“ sorgen Georg Graf an diversen Blasinstrumenten, Peter Rosmanith mit seiner vielfältigen Perkussion und Neuzugang Joe Pinkl an Posaune, Tuba und Klavier für manch gewagten musikalischen Höhenflug, ohne vor der unausweichlichen Bruchlandung zurückzuschrecken. Tango, Walzer und Rumba dienen als rhythmischer Background für männliches Balzverhalten und treiben den Flieger zu mutigen Taten voran.



Der Schauspieler und Kabarettist **ERWIN STEINHAUER** spielte in zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen und an diversen Bühnen. Dazu ist er einer der gefragtesten Hörspielschauspieler im deutschsprachigen Raum.

**GEORG GRAF**, diverse Blasinstrumente

**PETER ROSMANITH**, Perkussion  
**JOE PINKL**, Klavier, Tuba, Posaune  
Gemeinsam spielen die vier derzeit das Programm **FEIER.ABEND**.

Coverillustration:  
**LINDA WOLFSGRUBER**

HC Artmann  
**FLIEGER, GRÜSS MIR DIE SONNE**

Erwin Steinbauer – Stimme  
Peter Rosmanith, Georg Graf &  
Joe Pinkl – Musik  
Euro 24,90  
1 CD und 32 Seiten | gebunden  
Format 13 x 18 cm  
Mit farbigen Abbildungen  
ISBN 978-3-85476-387-1



Erscheint Mai 2012

Hörproben finden Sie ab Mai 2012 unter  
[www.mandelbaum.at/books/791/7411](http://www.mandelbaum.at/books/791/7411)

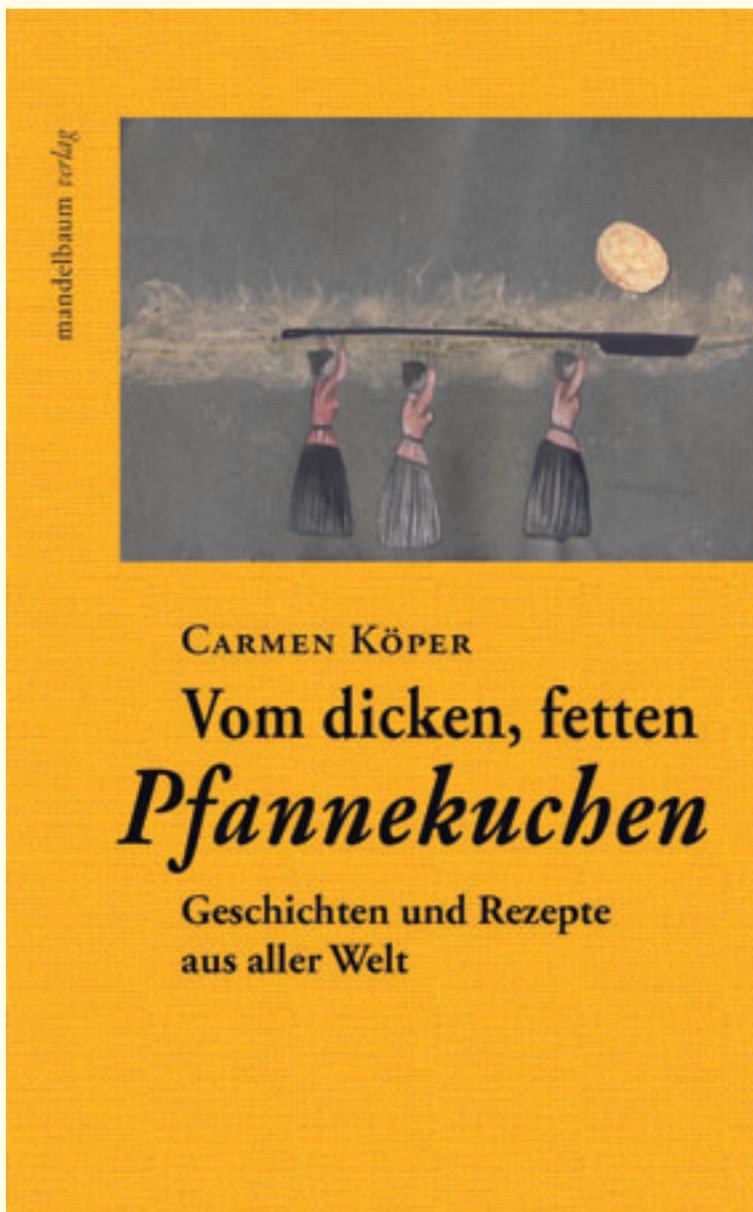
## »Das ist kein Schmarrn ... «

Sie kennen das Märchen vom Pfannkuchen, der aus der Pfanne sprang, um den drei Schwestern zu entkommen ... und sich am Ende drei hungrigen Waisenkindern schenkt? Die experimentierfreudige Autorin reist durch die Welt um der Faszination des Pfannkuchens auf den Grund zu gehen. Aus Irland, Großbritannien, den USA bringt sie Rezepte. Sie enthüllt, dass ein unverzichtbarer Teil der Peking-Ente der Pfannkuchen ist, macht einen Abstecher nach Indonesien und berichtet von einem Pfannkuchen aus Kokosmilch. Danach geht die Route noch ein bisschen südlicher nach Australien, um mit einem großen Sprung über den Indischen Ozean in Afrika bei einem Huhn mit Pfannkuchendeckel zu landen.

Schwestern und Brüder des Pfannkuchens werden vorgestellt: Plinsen, Crêpes, Galettes, Dalken, Liwanzen, Poffertjes, Blinys sowie eine besondere Art der Pfannengerichte, die vielen Schmarr(e)n-Varianten.

Auch einige ganz Große der Kochkunst aus vergangenen Jahrhunderten kommen zu Wort. Die Autorin bettet deren Kochkultur in ihren geschichtlichen Hintergrund und kramt aus den historischen Rezepten interessante Pfannkuchen-Varianten hervor.

Gedichte, amüsante Bonmots und Widmungen von Ringelnatz bis Wilhelm Busch liefern eine flockig-lockere Masse, sinnig und mit viel Esprit gewürzt.



CARMEN KÖPER  
**Vom dicken, fetten  
Pfannekuchen**  
Geschichten und Rezepte  
aus aller Welt

**CARMEN KÖPER**  
ist Schauspielerin und Autorin. Seit 2006 veranstaltet sie in Bad Nauheim literarische Dinners unter dem Titel »Nobel speisen – Genießen mit allen Sinnen«. Das nächste findet am 10. März 2012 statt.

Carmen Köper  
**VOM DICKEN, FETTEN  
PFANNEKUCHEN**

Geschichten und Rezepte aus aller Welt

Euro 24,90  
200 Seiten | Leinen | Format 15 x 24 cm  
ISBN 978-3-85476-396-3



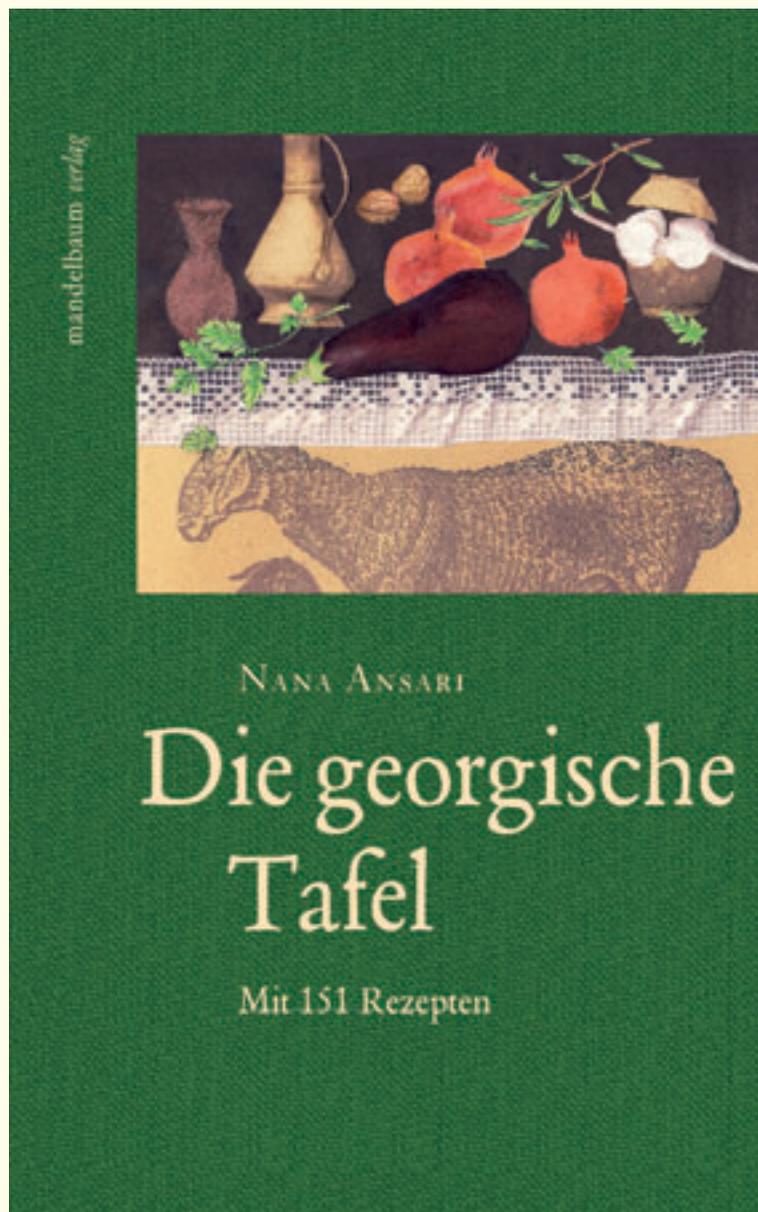
Erscheint April 2012

Der beliebte  
Gourmandisen-Band  
erscheint nun in der 4. Auflage

## Georgische Esskultur

Gott rief, nachdem er die Welt erschaffen hatte, alle Völker zu sich, um ihnen ihren Platz auf der Erde zuzuweisen. Die Georgier hatten am Abend zuvor gefeiert und Wein getrunken und kamen zu spät. Gott hatte schon alles Land verteilt. Die Georgier aber ließen sich unverdrossen bei ihm nieder und begannen von neuem Musik zu machen und zu feiern. Da fand Gott Gefallen an ihnen und beschloss, denjenigen Teil der Erde ihnen zu geben, den er für sich selbst aufgehoben hatte: seinen Garten. So die Legende, die erklärt, warum in Georgien so ausgiebig gefeiert und so großartig gekocht wird. Nana Ansari gibt in diesem Buch einen Einblick in die georgische Küche und die Traditionen der Gastlichkeit. Es finden sich aufwändige neben einfachen Rezepten, vegetarische Gerichte neben Fleischkost, auch für Freunde von eingelegtem Gemüse, von selbst gemachten Murabas und Saucen gibt es hier Rezepte. Frische Kräuter und Gewürze spielen in nahezu allen Vor- und Hauptspeisen eine zentrale Rolle ebenso wie Granatapfel oder Walnüsse.

Das Buch führt in die Esskulturgeschichte des Landes ein und gibt 151 Rezeptbeispiele, die es ermöglichen, an dieser alten Kultur teilzuhaben.



**NANA ANSARI** stammt aus Georgien und lebt als Künstlerin in Wien. Sie betreibt ein georgisches Restaurant am Wiener Karmelitermarkt.

Nana Ansari  
**DIE GEORGISCHE TAFEL**

Mit 151 Rezepten

Euro 22,90

222 Seiten | Leinen | Format 15 x 24 cm  
viele Abbildungen

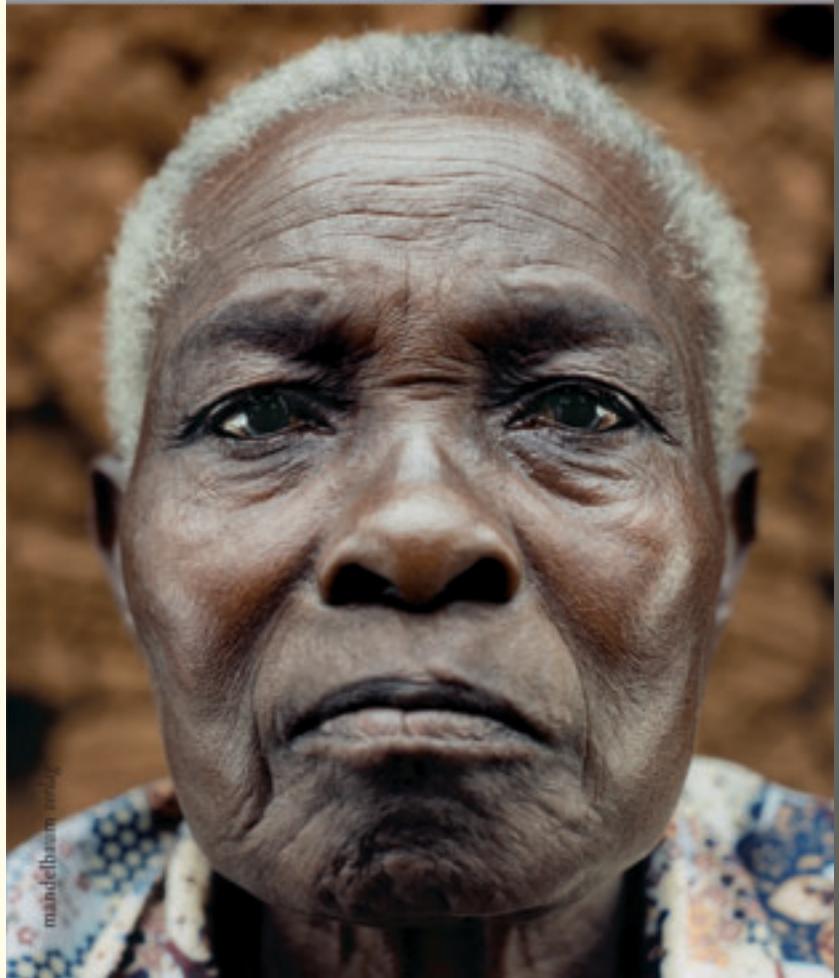
ISBN 978-3-85476-268-3



erscheint im Januar 2012



Christoph Gödan  
**DIE GROSSEN MÜTTER**  
Leben mit Aids in Afrika  
Mit einem Vorwort von Henning Scherf



## Bilder vom Leben mit AIDS in Afrika

»Thombile Nsindane lebt in der Nähe von Durban, der zweitgrößten Stadt Südafrikas. Ihre acht Söhne sind an Aids gestorben. Sie ist nun für 15 Verwandte, darunter die Kinder ihrer verstorbenen Söhne, verantwortlich«, schreibt Henning Scherf in seinem Vorwort zu diesem Buch über eine von vielen »Großen Müttern«. In weiten Teilen Afrikas pflegen sie ihre schwerkranken Töchter und Söhne. Sind diese gestorben, so ziehen sie ihre Enkelkinder auf. 30 Prozent aller Haushalte in Subsahara-Afrika werden inzwischen von alten Menschen gemanagt, obwohl sie selbst zu den Ärmsten der Armen gehören. Organisationen wie »Help Age«, »Kwa Wazee« und »Kindernothilfe« unterstützen insbesondere die in diesem Buch porträtierte ältere Generation und deren Enkelkinder.

Der Fotograf Christoph Gödan war zwei Monate in der tansanischen Provinz Kagera und in den Townships der Industriemetropole Durban in Südafrika unterwegs. Dort besuchte er von Aids betroffene Familien. Neben Porträtfotografien entstanden dabei Interviews mit alten Frauen, die erzählten, wie die Immunschwächekrankheit das Leben ihrer Familie verändert hat und von welchen Schwierigkeiten ihr alltäglicher Überlebenskampf geprägt ist.

**CHRISTOPH GÖDAN** studierte Visuelle Kommunikation mit Schwerpunkt Fotografie und ist heute unter anderem für namhafte Magazine wie „Stern“ in den Bereichen Porträt- und Reportagefotografie sowie Industriefotografie tätig. Für die Fotoserie in diesem Buch erhielt er 2010 den Medienpreis der Kindernothilfe.

Christoph Gödan  
**DIE GROSSEN MÜTTER**

Leben mit Aids in Afrika  
Mit einem Vorwort von Henning Scherf

Euro 29,90  
144 Seiten | gebunden |  
Großformat 20 x 29 cm  
78 vierfarbige Fotografien  
ISBN 978-3-85476-382-6



Erscheint Januar 2012

## Vom Leben in einem besetzten Gebiet

Die Westsahara ist seit vielen Jahren widerrechtlich besetzt. Bereits in den 1960er Jahren machten die Vereinten Nationen darauf aufmerksam. Die heutige Besetzung der Westsahara durch Marokko ist ein Produkt des europäischen Kolonialismus, der Ausbeutung und der unrechtmäßigen Aufteilung Afrikas durch europäische Staaten.

Das Buch ist ein Aufruf für Freiheit und Selbstbestimmung der Saharais. Die Bilder der Fotografin Michaela Bruckmüller dokumentieren das Leben der Menschen nicht nur, sie erzählen Geschichten. Sie schenken uns Einblicke. Machen uns spüren und sehen: das Elend in den Flüchtlingslagern, den Kampf ums Überleben; aber auch Freude, Engagement, Lebenswillen und Kampfgeist. Und der Diskurs zwischen Saharais, ExpertInnen und AktivistInnen lässt die Hoffnung auf einen westsaharaischen Frühling weiterleben.

Mit Beiträgen von Salek Baba, Nadjat Hamdi, Manfred Nowak, Wolfgang Petritsch, Erika Pluhar und Karin Scheele



### ERICH FENNINGER

studierte Sozialarbeitswissenschaft und Organisationsentwicklung. Seit 2003 ist er Bundesgeschäftsführer der Volkshilfe Österreich.

### VOLKSHILFE

Die Volkshilfe engagiert sich seit vielen Jahren für die Menschen der Westsahara. Sie baut Schulen, fördert Frauen in ihrer Ausbildung, ermöglicht infrastrukturelle, landwirtschaftliche und medizinische Projekte.

### MICHAELA BRUCKMÜLLER

ist als freie Fotografin in den Bereichen Porträt, Reportage und Produktfotografie tätig.

Erich Fenninger, Volkshilfe (Hg.)

### VON FREIHEIT TRÄUMEN

Das Flüchtlingsleben der Westsaharais  
Bilder und Gespräche über Stillstand,  
Hoffnung und Hilfe

Euro 24,90

168 Seiten | gebunden |

Format 20,5 x 28 cm

133 Fotografien von

Michaela Bruckmüller

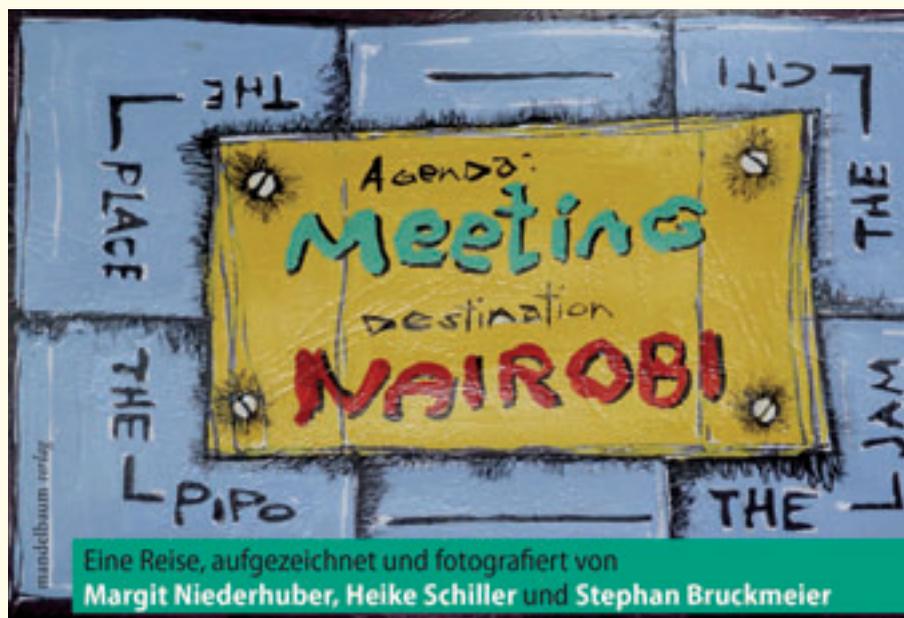
ISBN 978-3-85476-380-2



Erscheint Januar 2012

## Zwischen UNO-Sitz und größtem Slum Afrikas

Blitzlichter auf Nairobi, eine der am schnellsten wachsenden Städte der Welt: das geschäftige Stadtzentrum, elegante, grüne Vororte mit internationalen Organisationen und Medienagenturen und dazwischen Kibera, Mathare Valley oder Korrogocho. Hier wohnen ganz Arme und nicht so Arme. Hier arbeitet die Internetgeneration an Landkarten, präsentieren Filmher ihre Dokudramas auf öffentlichen Plätzen, versuchen Fraueninitiativen die Gräben nach den Kämpfen der letzten Wahlen zu überbrücken. In den neu gebauten Wohnhäusern und alten Villen wohnt die Mittelschicht, gut ausgebildet und enttäuscht – von nicht erfüllten Versprechungen und alter Rhetorik. Sie suchen nach einer neuen, zukunftsweisenden Sprache für diese Stadt, diskutieren Entwicklung und Integration. Das Buch versammelt Stadtgeschichten von schauspielenden Pastoren und Miss Kiberas, von LebenskünstlerInnen in street art Initiativen und community medias, von RaumplanerInnen und SchriftstellerInnen, von Menschen, die ihre Umwelt engagiert gestalten. Dadurch entsteht ein vielfältiges Kaleidoskop vom Alltagsleben in der Millionenstadt Nairobi.



**MARGIT NIEDERHUBER (TEXT)** studierte Romanistik und Germanistik. Sie ist Kuratorin und Dramaturgin, sowie unter anderem Beraterin für Frauen- und Kulturprojekte im südlichen Afrika.

**HEIKE SCHILLER (FOTOS)** studierte Politikwissenschaften, Literatur und Rhetorik und ist seit 1980 freie Fotografin im Bereich Reportage, Dokumentation und Porträt.

**STEPHAN BRUCKMEIER** war als Regisseur, Schauspieler, Bühnenbildner und Autor an über einhundert Theaterprojekten beteiligt. Seit 2009 ist er Intendant beim Slumtheater Festival in Nairobi. Seit 2009 arbeitet er mit dem Hope Theatre in Nairobi.

Das **HOPE THEATRE** wird ab 11. April 2012 in Deutschland und Österreich auf Tournee sein: In Stuttgart, Leverkusen, Graz, Wien sowie in Kärnten und Tirol

Stephan Bruckmeier, Margit Niederhuber, Heike Schiller

### MEETING NAIROBI

Eine Reise, aufgezeichnet und fotografiert von Margit Niederhuber, Heike Schiller und Stephan Bruckmeier

Euro 19,90  
ca. 144 Seiten | gebunden |  
Format 24 x 15 cm  
viele farbige Abbildungen  
ISBN 978-3-85476-384-0

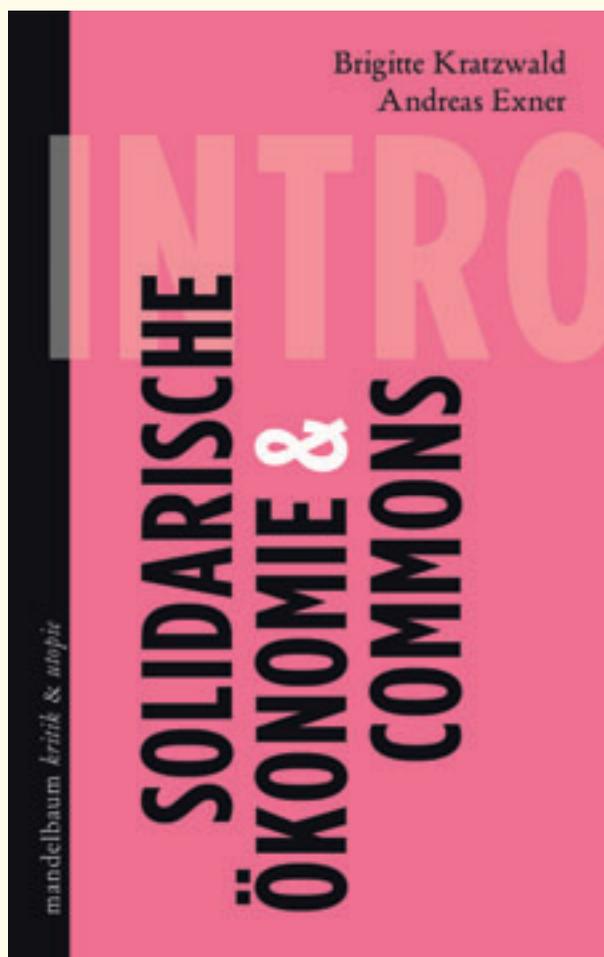


Erscheint April 2012

## Wirtschaften jenseits von Markt, Umweltzerstörung und Profit

Finanz- und Schuldenkrise, Klimakrise, Krise der Energieversorgung und Hunger – all dies zeigt: Das Marktsystem ermöglicht keine zukunftsfähige Lebensweise. Krisenlösungen müssen einer anderen Logik folgen als der von Konkurrenz, Profit und Wachstum. Die weltweit bereits praktizierten neuen Wirtschafts- und Lebensweisen zeigen, dass es anders geht: Commons und Solidarische Ökonomie sind zwei der Kernbegriffe für diese Nischen abseits von Markt und Staat.

Dieses INTRO ist einerseits eine Momentaufnahme der sich rasch entwickelnden theoretischen Diskussion um gesellschaftliche Alternativen, es werden aber auch die grundlegenden historischen und begrifflichen Eckpunkte der Debatte um ein nicht-profitorientiertes Wirtschaften nachgezeichnet.



**ANDREAS EXNER** arbeitet im EB&P Umweltbüro GmbH in Klagenfurt und engagiert sich für eine Solidarische Ökonomie. Seine Arbeitsschwerpunkte sind soziale Innovation und Landnutzung.

**BRIGITTE KRATZWALD** ist Sozialwissenschaftlerin, lebt in Graz und ist dort in mehreren Commons-Projekten engagiert. Sie betreibt die Webseite commons.at und schreibt auf mehreren Blogs zu Kapitalismuskritik und alternativen Wirtschaftsformen.

Andreas Exner, Brigitte Kratzwald  
**SOLIDARISCHE ÖKONOMIE & COMMONS**

kritik & utopie INTRO

Euro 10,-  
140 Seiten | Englische Broschur |  
Format 12 x 19 cm  
ISBN 978-3-85476-607-0

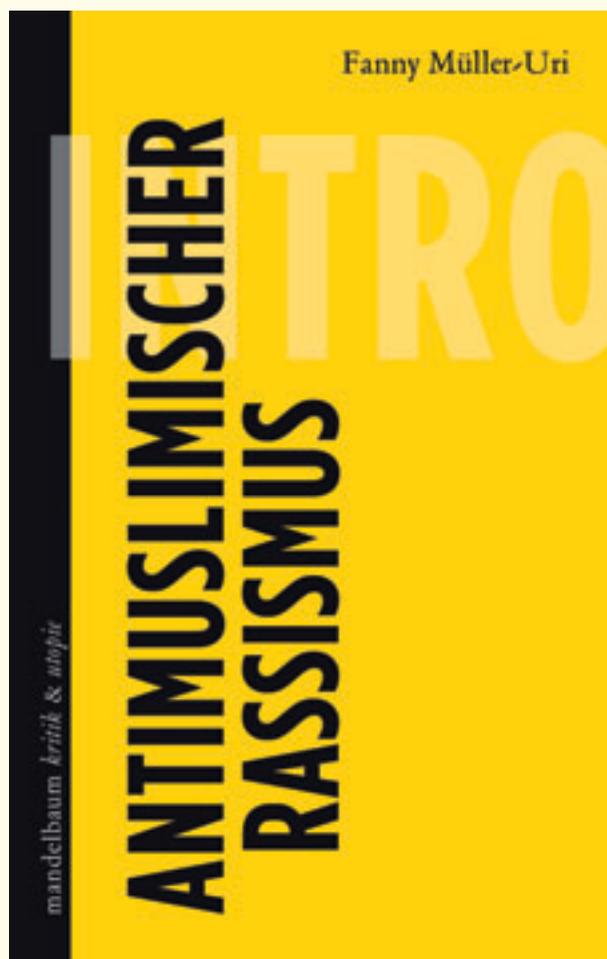


Erscheint April 2012

## Als höchst polarisierendes Phänomen ...

entpuppt sich Antimuslimischer Rassismus in der Politik, in den Medien, in gesellschaftlichen Diskursen wie auch in der Forschung. Spätestens seit den 1990er Jahren, und noch einmal verstärkt seit dem 11. September 2001, werden integrations-, migrations- und sicherheitspolitische Themen mit MuslimInnen und »dem Islam« in Verbindung gebracht. Während in Debatten rund um Kopftuch, Moscheen und Demokratiedefizite alte und neue rassistische Stereotype und Argumentationsfiguren alltäglich geworden sind, scheint die antirassistische Bewegung gelähmt.

Das vorliegende INTRO trägt dazu bei, antimuslimischen Rassismus theoretisch zu verorten und eine emanzipatorische Diskussionsgrundlage für die antirassistische Praxis anzubieten.



**FANNY MÜLLER-URI** studiert(e) Internationale Entwicklung und Gender Studies an der Universität Wien und arbeitet zur Zeit in der Erwachsenenbildung. Ihre Themenschwerpunkte sind neben Rassismusforschung soziale Bewegungen und feministische Theorie und Praxis. Sie ist zudem Teil der Gruppe »Perspektiven – Magazin für linke Theorie und Praxis«.

Fanny Müller-Uri  
**ANTIMUSLIMISCHER RASSISMUS**

kritik & utopie INTRO

Euro 10,-  
140 Seiten | Englische Broschur |  
Format 12 x 19 cm  
ISBN 978-3-85476-608-7

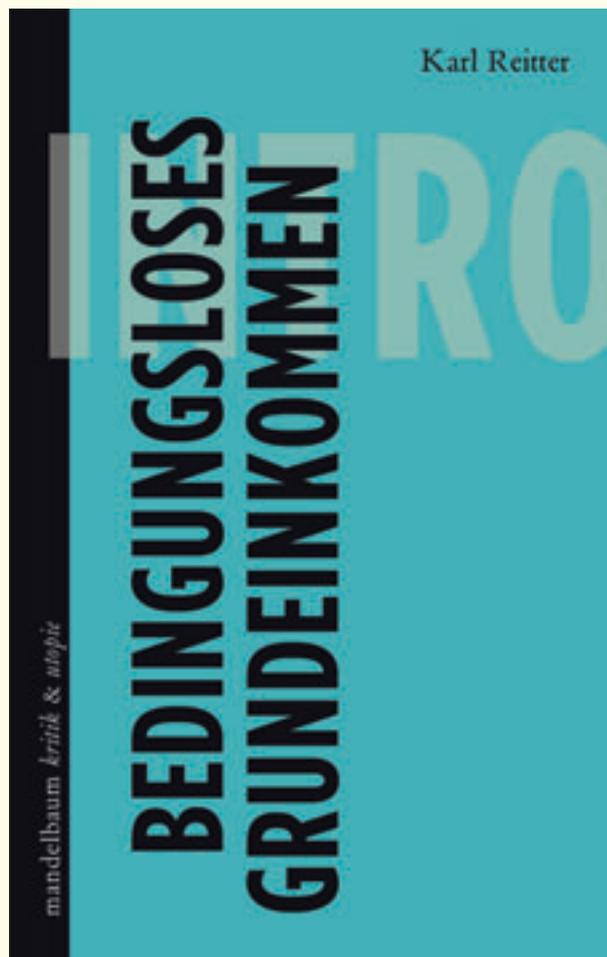


Erscheint Februar 2012

## Grundeinkommen für alle?!

Dieses INTRO führt umfassend in die Debatten um das bedingungslose garantierte Grundeinkommen ein. Karl Reitter zeichnet die internationale Geschichte der Debatte nach und stellt die unterschiedlichen Zugänge zur Forderung nach einem Grundeinkommen dar. Neben den unterschiedlichen politischen Motivationen der BefürworterInnen wird auch der Kritik des Konzepts ausreichend Platz eingeräumt.

Der Autor verknüpft in seiner Begründung die Forderung nach dem Grundeinkommen mit der Analyse der aktuellen Krisen und gesellschaftlichen Umbrüche. Das Grundeinkommen erweist sich vor diesem Hintergrund als wesentliche Bedingung, die kapitalistische Gesellschaft zugunsten eines solidarischen Gemeinwesens zu überschreiten. Ein kommentiertes Literaturverzeichnis, ein Überblick über bisherige Versuche, das Grundeinkommen ansatzweise zu realisieren, sowie Informationen über Netzwerke und Organisationen, die für das Grundeinkommen eintreten, komplettieren das Buch.



### KARL REITTER

ist Redakteur der Zeitschrift »grundrisse« sowie Dozent am Institut für Philosophie in Wien und Klagenfurt. Er veröffentlichte bereits zahlreiche Bücher zu sozialphilosophischen Themen und zum bedingungslosen garantierten Grundeinkommen, zuletzt 2011 im Verlag Westfälisches Dampfboot, »Prozesse der Befreiung. Marx, Spinoza und die Bedingungen eines freien Gemeinwesens«.

Karl Reitter

### BEDINGUNGSLOSES GRUNDEINKOMMEN

kritik & utopie INTRO

Euro 10,-

140 Seiten | Englische Broschur |

Format 12 x 19 cm

ISBN 978-3-85476-609-4



Erscheint April 2012

## Ratingagenturen als politische Macht

Im Zuge der europäischen Schuldenkrise seit Ende 2009 zählen Rating-Agenturen zu den prominentesten Neuankömmlingen in der Arena der öffentlichen Wahrnehmung. Es gibt zwar verschiedenste Standpunkte zu ihrer Rolle in der vorherrschenden Krise, doch der maßgebliche Einfluss dieser Institutionen auf die betroffenen Staaten und Finanzmärkte erscheint als unumstritten.

Das Buch stellt erstmals genau die Frage nach dem Ursprung dieses Einflusses, der als explizit politisches Phänomen aufgezeigt wird. Auf welchen historischen und strukturellen Veränderungen basieren solche Einflussnahmen, wie werden sie durch internationale Regulationsmechanismen unterstützt und wie stehen sie schließlich in Zusammenhang mit der Nützlichkeit von Ratings für die Teilnehmer der Finanzmärkte?

Die Schuldenkrise in Griechenland bietet den aktuellen Hintergrund zu der all diese Fragen der politischen Wirkungsmacht der Ratingagenturen in Bezug gesetzt werden.

### CHRISTOPH PRAGER

hat Politikwissenschaften an der Universität Wien studiert. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Internationale Politische Ökonomie und Politische Theorie.

Christoph Prager

### RATINGAGENTUREN

Funktionsweisen eines neuen politischen Herrschaftsinstruments

Euro 14,90

ca. 180 Seiten | Englische Broschur |

Format 12 x 19 cm

ISBN 978-3-85476-610-0



Erscheint Februar 2012



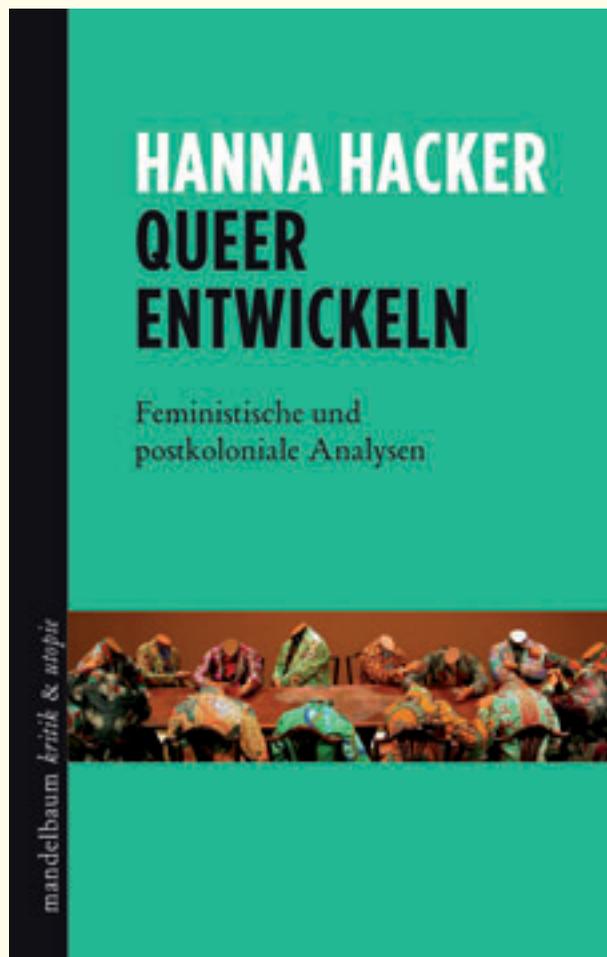
## Für eine queer- feministische Kritik der Entwicklung

Dieser Band trägt in feministischer Perspektivierung zu einer kritischen Reflexion globaler Ungleichheit bei. Zur Diskussion gestellt werden aktuelle sozial- und kulturwissenschaftliche Aspekte entwicklungs- und globalisierungskritischer Intervention.

Das Themenspektrum umfasst dabei populäre westeuropäische Fiction ebenso wie Abenteuerstories aus dem britischen Empire, Jacques Derrida in Johannesburg oder Julia Kristeva in China – und schließlich die Erfahrungsräume der Autorin selbst, zwischen Entwicklungspraxis in Westafrika und universitären Kämpfen in Österreich.

Hanna Hacker befragt Konzepte aus den feministischen, queeren und postkolonialen Theorien, aus den Critical Whiteness Studies, Border Studies und radikalen Ansätzen der Kritischen Geografie auf ihren Nutzen für ein Verständnis internationaler Ungleichheitsverhältnisse, transkultureller Gewalt und transkulturellem Wissen.

Schwerpunkte bilden die Gegen-Lektüre von Theorien und Praktiken der Internationalen Zusammenarbeit, der Begriff des Begehrens und Politiken des Erinnerns und der Geschichtsschreibung.



### HANNA HACKER

ist Professorin am Institut für Internationale Entwicklung der Universität Wien, Soziologin und Historikerin mit Arbeitsschwerpunkten auf Cultural und Postcolonial Studies in feministischer und queerer Perspektive.

Hanna Hacker

### QUEER ENTWICKELN

Feministische und postkoloniale  
Analysen

Euro 19,90

ca. 240 Seiten | Englische Broschur |

Format 12 x 19 cm

ISBN 978-3-85476-611-7



Erscheint März 2012

## Politik mit der »Türkenbelagerung«

Die Osmanen stellten vom 15. bis zum 18. Jahrhundert in weiten Teilen Europas eine reale Bedrohung dar. Siege gegen sie blieben selten, diese wurden allerdings erinnerungswirksam gefeiert. Die »Rettung« von Wien 1683 zeigt die mediale Bandbreite, mit der die Erinnerung an Bedrohung und Sieg wach und lebendig erhalten wurde: Tragödien und Komödien, Opern und Triumphzüge wurden ebenso eingesetzt wie Prozessionen, Feuerwerke, Kriegsspiele und Medaillenprägungen. Dabei wird auf bewährte ältere Vorbilder zurückgegriffen, aber auch das zukünftige Denken richtungweisend beeinflusst. Das Buch ist der erste von zwei Bänden mit kritischen Studien zur »Türkenbelagerung« und spannt einen Bogen von den europaweiten Anfängen des Erinnerens an die »Türkenbelagerung« bis zu regionalen Ausprägungen in der Gegenwart, nicht zuletzt auch der zeitgenössischen politischen Indienstnahme der historischen Erzählungen.

*Im Herbst 2012 wird der zweite Band erscheinen. Er setzt sich mit den unterschiedlichen historischen Projektionen und Konnotationen des Feindbildes »Türken« auseinander.*



**JOHANNES FEICHTINGER** studierte Geschichte, Germanistik und Medienkunde an der Universität Graz. Seit 2004 ist er Mitarbeiter des Instituts für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

**JOHANN HEISS** studierte Klassische Philologie, Epigraphik und Indogermanistik sowie Arabistik und Sozialanthropologie an der Universität Wien. Er ist seit 2001 Mitarbeiter des Instituts für Sozialanthropologie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Johannes Feichtinger, Johann Heiss (Hg.)  
**GESCHICHTSPOLITIK UND  
»TÜRKENBELAGERUNG«**

Euro 19,90  
ca. 240 Seiten | Englische Broschur |  
Format 12 x 19 cm  
zahlreiche Abbildungen  
ISBN 978-3-85476-613-1



**Erscheint März 2012**

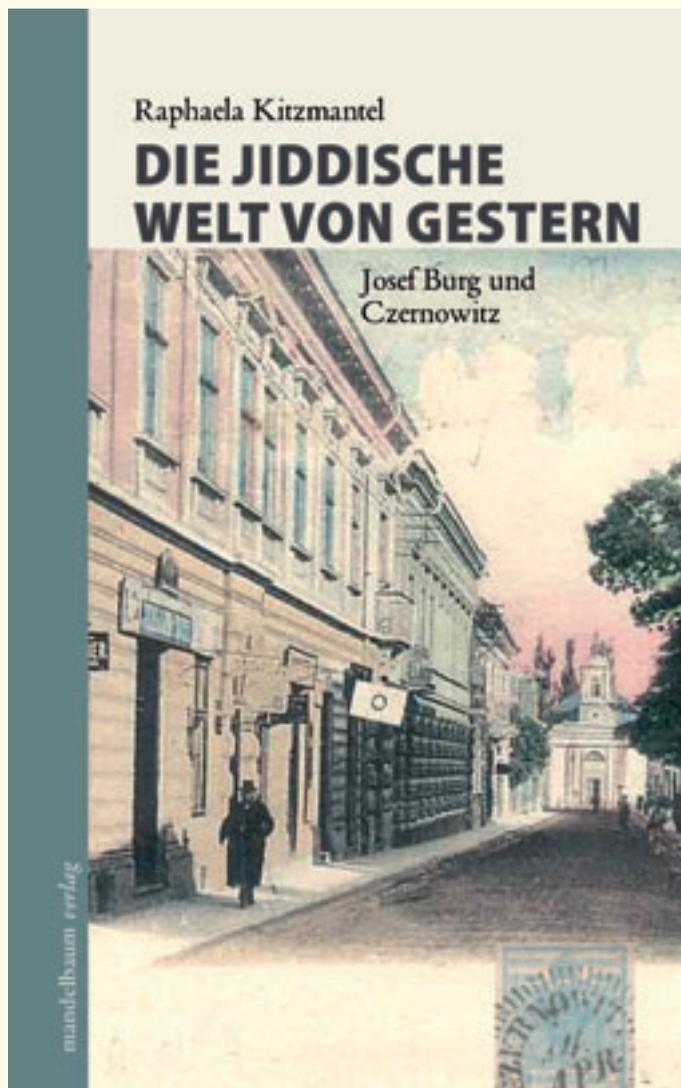
Zum 100. Geburtstag  
von Josef Burg

## Doyen der jiddischen Literatur aus Czernowitz

In einem »jiddischen Shtetl« im habsburgischen Kronland Bukowina wird der Schriftsteller Josef Burg 1912 geboren. Bereits als Jugendlicher zieht er mit seiner Familie in die k.u.k. Provinzhauptstadt Czernowitz, wo er sich den jiddischsprachigen Kreisen anschließt. Er verbringt die Jahre 1935-38 in Wien, bis er Zeuge des »Anschlusses« auf dem Heldenplatz wird und beunruhigt nach Czernowitz zurückkehrt. 1941 flieht Burg vor den anrückenden rumänischen und deutschen Truppen mit der Roten Armee in den Osten. Fast zwanzig Jahre verbringt er in Russland, bis er schließlich nach Czernowitz, einer völlig veränderten Stadt, heimkehrt.

Josef Burg war einer der letzten Vertreter der jiddisch schreibenden Schriftstellerkreise in Czernowitz. In seinem Leben und Werk setzte er sich rege für den österreichisch-osteuropäischen Kulturaustausch ein.

Raphaela Kitzmantel versammelt in ihrem Buch Originaltexte, Interviews, Materialien aus dem Nachlass und Stimmen von Zeitgenossen des Czernowitzer Schriftstellers, dessen Geburtstag sich nächstes Jahr zum 100. Mal jährt.



**RAPHAELA KITZMANTEL** ist promovierte Germanistin und Historikerin. Sie wurde durch ihre Biographie von Soma Morgenstern (»Eine Überfülle an Gegenwart«, Czernin Verlag 2005) bekannt.

Raphaela Kitzmantel  
**DIE JIDDISCHE WELT VON GESTERN**

Josef Burg und Czernowitz

Euro 19,90  
180 Seiten | gebunden |  
Format 15 x 24 cm  
zahlreiche Abbildungen  
ISBN 978-3-85476-395-6



Erscheint März 2012

## Orte und Netzwerk der NS-Militärjustiz in Wien

Wien war eine der wichtigsten Gerichtsstädte der Wehrmacht und dementsprechend überzogen mit einem Netzwerk der NS-Militärjustiz. Dieses Buch gibt erstmals einen Einblick in diese mörderische Topographie.

Damit liefert es der Auseinandersetzung um Deserteure der Wehrmacht und der Debatte um ein würdiges Gedenken für die Verfolgten einen historischen und topografischen Unterbau.

»1955 zog das Ministerium in das 1907 erbaute Geschäftshaus am Franz-Josefs-Kai ein. Dieses Haus wurde einige Zeit vorher erworben und für die Belange des Ministeriums umgebaut.« So oder recht ähnlich liest sich sehr oft die Selbstdarstellung von Amtsgebäuden der Zweiten Republik. Dabei werden mehrere historische Details bewusst verschwiegen: Die Gebäude fielen der Republik nur zu, weil sie von der Wehrmacht 1938 akquiriert wurden. Meist zu dem Zweck, darin Gericht zu sitzen, zu fahnden und foltern zu lassen, Personen zur »Bewahrung« an die Front zu schicken oder gleich hinrichten zu lassen.



**MATHIAS LICHTENWAGNER**, arbeitet zu NS-Militärjustiz und Vergangenheitspolitik, insbesondere von staatlichen Institutionen. Zudem ist er innerhalb des »AK Denkmalpflege« zur Wiener Wehrmachtsjustiz tätig.

Mathias Lichtenwagner  
**LEERSTELLEN**

Zur Topografie der Wehrmachtsjustiz  
in Wien vor und nach 1945

Euro 24,90  
256 Seiten | Englische Broschur |  
Format 15 x 24 cm  
mehrere Abbildungen und Pläne  
ISBN 978-3-85476-394-9



Erscheint März 2012

## Machtzentrum zwischen Orient und Okzident

Im 11. Jahrhundert entstand in Pisa eine Stadtrepublik, die sich lange Zeit mit den toskanischen Rivalinnen Florenz, Siena und Lucca ebenso messen konnte wie mit den Seemächten Genua und Venedig. In seiner Blütezeit im 12. und 13. Jahrhundert war Pisa Mittelpunkt eines weit ausgreifenden Netzwerkes, das Orient und Okzident miteinander verband. Die Impulse, die von hier ausgingen, haben die Geschichte Europas nachhaltig beeinflusst.

Die Autoren zeigen in dieser Publikation, dass Pisa sowohl in Italien-Reiseführern, als auch in der historischen Forschung zu Unrecht nur verhältnismäßig wenig Aufmerksamkeit erhält.

Gemeinsam mit den Büchern »Venedig 800-1600. Die Serenissima als Weltmacht« und »Genua – die versteckte Weltmacht« liegen im mandelbaum *verlag* nun drei einander ergänzende Monografien über die drei großen italienischen Seerepubliken vor.



**MICHAEL MITTERAUER** war von 1971-2003 Professor für Sozialgeschichte an der Universität Wien. Zu seinen Ehren wurde 2002 erstmals der Michael-Mitterauer-Preis für Gesellschafts- Kultur- und Wirtschaftsgeschichte an junge HistorikerInnen vergeben.

**JOHN MORRISSEY** ist Historiker, Anglist und Musiker, sowie Co-Autor von »Venedig 800-1600. Die Serenissima als Weltmacht«, Wien 2010.

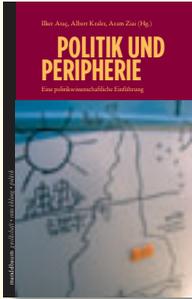
Michael Mitterauer,  
John Morrissey

### **PISA: SEEMACHT UND KULTURMETROPOLE**

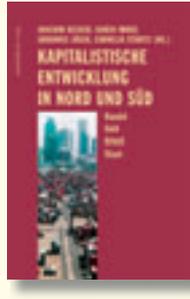
Euro 19,90  
288 Seiten | Englische Broschur |  
Format 12 x 21 cm  
ISBN 978-3-85476-381-9



Erscheint Januar 2012



**Ataç, Kraller, Ziai (Hg.)**  
**Politik und Peripherie**  
 Eine politikwissenschaftliche Einführung  
 348 Seiten, engl. Broschur  
 Euro 19,80  
 ISBN 978-3-85476-353-6



**Becker, Imhof, Jäger, Staritz (Hg.)**  
**Kapitalistische Entwicklung in Nord und Süd**  
 Handel, Geld, Arbeit, Staat  
 200 Seiten, Softcover  
 Euro 16,80  
 ISBN 978-3-85476-239-3



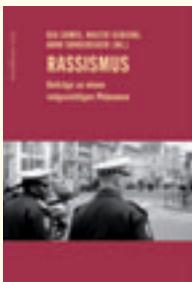
**Kolland, Dannecker, Gächter, Suter (Hg.)**  
**Soziologie der globalen Gesellschaft**  
 Eine Einführung  
 240 Seiten, Softcover  
 Euro 16,80  
 ISBN 978-3-85476-311-6



**Gomes, Maral-Hanak, Schicho (Hg.)**  
**Entwicklungszusammenarbeit**  
 Akteure, Handlungsmuster, Interessen  
 200 Seiten, Softcover  
 Euro 16,80  
 ISBN 978-3-85476-169-3



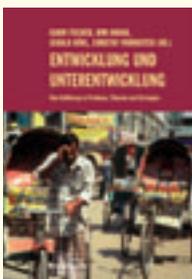
**Englert, Grau, Komlosy (Hg.)**  
**Nord-Süd-Beziehungen**  
 Kolonialismen und Ansätze zu ihrer Überwindung  
 220 Seiten, Softcover  
 Euro 16,80  
 ISBN 978-3-85476-170-9



**Gomes, Schicho, Sonderegger (Hg.)**  
**Rassismus**  
 Beiträge zu einem vielgesichtigen Phänomen  
 200 Seiten, Softcover  
 Euro 16,80  
 ISBN 978-3-85476-238-6



**Fischer, Hödl, Sievers (Hg.)**  
**Klassiker der Entwicklungstheorie**  
 Von Modernisierung bis Post-Development  
 224 Seiten, Softcover  
 Euro 16,80  
 ISBN 978-3-85476-275-1



**Fischer, Maral-Hanak, Hödl, Parnreiter (Hg.)**  
**Entwicklung und Unterentwicklung**  
 Eine Einführung in Probleme, Theorien und Strategien  
 250 Seiten, Softcover  
 Euro 16,80  
 ISBN 978-3-85476-140-2

## Journal für Entwicklungspolitik

### JEP-1-2012: Wohlfahrtsstaaten im globalen Süden

SchwerpunktredakteurInnen: Ingrid Wehr, Bernhard Leubolt, Wolfram Schaffar

Wohlfahrtsstaaten werden zwar nach wie vor als wesentliche Errungenschaft der westlichen Moderne gefeiert, ein Blick nach Asien und Lateinamerika zeigt jedoch, dass einige Länder des Globalen Südens keineswegs hinter den europäischen Erfahrungen herhinken, sondern zeitgleich, teilweise jedoch sogar früher als zahlreiche Europäer öffentliche sozialpolitische Institutionen und Programme herausbildeten, auch wenn sie gänzlich andere wohlfahrtsstaatliche Entwicklungspfade als die Europäer durchliefen. Die geplante Ausgabe des JEP hat es sich zur Aufgabe gesetzt, einen Beitrag zur „Dezentrierung“ der Wohlfahrtsregimeforschung zu leisten und die Möglichkeiten und Grenzen postkolonialer Wohlfahrtsregimeforschung auszuloten. Es soll ein Versuch unternommen werden, Genese, Entwicklungspfade und zentrale Charakteristika postkolonialer Wohlfahrtsstaaten unter Rückgriff auf herrschaftskritische Ansätze zu re- bzw. dekonstruieren.

ca. 120 Seiten, Englische Broschur, Euro 11,90, ISBN 978-3-85476-398-7

### JEP-2-2012:

### Gesellschaftliche Transformation und politische Steuerung

SchwerpunktredakteurInnen: Ulrich Brand, Birgit Daiber

Im Hinblick auf die profunde multiple Krise des neoliberalen oder kapitalistischen Systems – insbesondere auch in sozialökologischer Hinsicht – wird immer wieder über die Anforderungen an einen grundlegenden gesellschaftlichen Transformationsprozess diskutiert. Erfahrungen aus der jüngeren Geschichte Lateinamerikas dienen dabei immer wieder als Anregung und Ausgangspunkt für Diskussionen. Zugleich verweisen gerade diese Erfahrungen auf vielfache Schwierigkeiten, wenn es um Fragen der Transformation von industrieller Entwicklung, die Umverteilung von Wohlstand, ökologisch nachhaltige Entwicklungspfade und grundlegende Demokratisierungsprozesse geht. Oftmals gründen sich fortschrittliche Umverteilungspolitiken auf sozialökologisch folgenreichen extraktivistischen Wirtschaftsmodellen. Um Diskussionen über mögliche Transformationspfade weiterentwickeln zu können, ist es notwendig diese Erfahrungen und auch deren Widersprüche zu reflektieren. Einige dieser Erfahrungen werden in den geplanten Beiträgen dieses Heftes aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und diskutiert.

ca. 120 Seiten, Englische Broschur, Euro 11,90, ISBN 978-3-85476-399-4

**Neuer Preis ab Jan. 2012 für das Journal für Entwicklungspolitik: Euro 11,90**

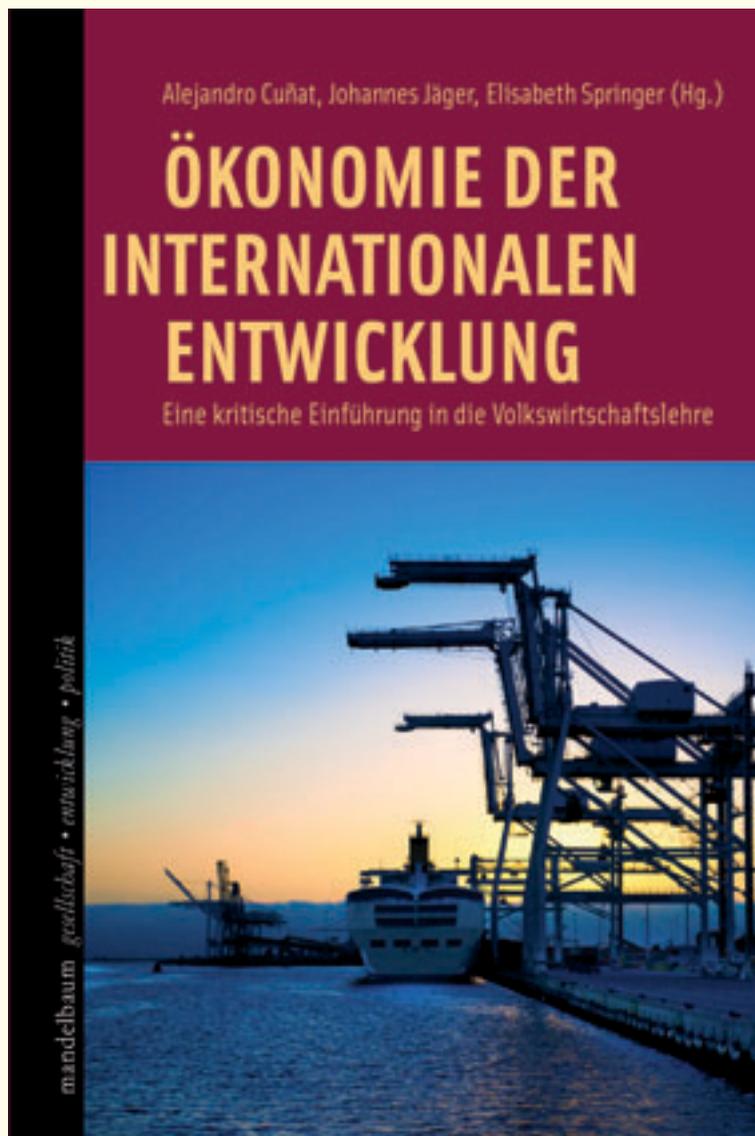
## Eine Einführung in ökonomische Fragen für Nicht-Ökonomen

In Zeiten der Globalisierung liegt es nahe, Wirtschaft vor allem in ihrer internationalen Dimension zu betrachten. Die AutorInnen zeigen unterschiedliche theoretische Sichtweisen auf wirtschaftliche Zusammenhänge und legen damit die Basis für ein differenziertes Verständnis von Ökonomie und wirtschaftspolitischen Debatten.

Volkswirtschaftliche Kernfragen wie Staat, Wachstum, Verteilung und Geld werden aus den Blickwinkeln der Neoklassiker, der Keynesianer und der Politischen Ökonomie erklärt. Jedes Kapitel ist zudem mit einem ausführlichen Literaturverzeichnis versehen.

Die neuen Erkenntnisse werden systematisch und in verständlicher Sprache dargestellt und dadurch einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Der/die interessierte LeserIn hat dadurch die Möglichkeit, sich selbst ein Bild von der Ökonomie der Internationalen Entwicklung zu machen.



**ALEJANDRO CUÑAT** ist Professor für Volkswirtschaftslehre am Institut für Internationale Entwicklung der Universität Wien. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Internationaler Handel und Wachstum.

**JOHANNES JÄGER** ist Fachhochschulprofessor für Volkswirtschaftslehre und Fachbereichsleiter an der FH des bfi Wien. Er ist im Bereich Politische Ökonomie und globale Entwicklung tätig.

**ELISABETH SPRINGER** ist Lektorin für Volkswirtschaftslehre und Fachbereichsleiterin an der FH des bfi Wien und arbeitet zu Geldtheorie und Europäische Wirtschaft.

Alejandro Cuñat, Johannes Jäger, Elisabeth Springer (Hg.)

### ÖKONOMIE DER INTERNATIONALEN ENTWICKLUNG

Eine kritische Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Euro 19,80

ca. 300 Seiten | Englische Broschur |

Format 15 x 23 cm

ISBN 978-3-85476-386-4



Erscheint Mai 2012

## Neue Plattform für engagierte Menschen

»Tu was, dann tut sich was« ist Österreichs erstes Sozialfestival mit dem Ziel, Ideen für ein besseres Zusammenleben zu verwirklichen.

Die Publikation dokumentiert diese Initiative, die 2011 erstmals im österreichischen Lungau (Land Salzburg) stattfand. Erläutert wird darin unter anderem die Sozialstruktur der Region mit ihren Herausforderungen, sie stellt Genesis und Idee des Festivals vor sowie die entstandenen Projekte.

Zudem präsentiert das reich illustrierte Buch Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitforschung, die sich aus Perspektive der Sozialgeographie und der Armutsforschung mit dem Festival beschäftigt. Es bietet einen Rückblick auf die Projekte, die im Rahmen des Festivals realisiert wurden und beschreibt, wie die Menschen aus der Umgebung diese aufgenommen haben.

Das Festival ist keine einmalige Veranstaltung. Der abschließende Teil umfasst daher einen Ausblick auf die Region, die 2012 als nächste Sozialfestivalregion ausgewählt wird.

Der Sozialatlas richtet sich an alle, die sich dafür interessieren, wie man soziale Entwicklungsprozesse regional positiv beeinflussen kann.



**CLEMENS SEDMAK**, Universitätsprofessor, Leiter des Zentrums für Ethik und Armutsforschung (ZEA) der Uni Salzburg, Präsident des Internationalen Forschungszentrums für soziale und ethische Fragen (ifz)

**ANDREAS KOCH**, Sozialgeograph an der Uni Salzburg. Schwerpunkte: Soziale Ungleichheit, Modellierung und Simulation sozialer Prozesse in urbanen Räumen

**NINA KÜHN**, Doktoratsstudentin am Institut für Geographie der Universität Salzburg, wissenschaftliche Mitarbeiterin am ifz

**ELISABETH KAPFERER**, Germanistin, Politikwissenschaftlerin, wissenschaftliche Mitarbeiterin am ZEA

Elisabeth Kapferer, Andreas Koch, Nina Kühn, Clemens Sedmak (Hg.)

### SOZIALATLAS LUNGAU

Ideen und Projekte für ein besseres Zusammenleben

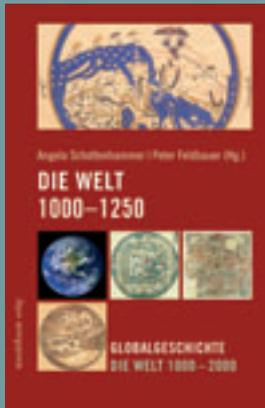
Euro 29,90  
256 Seiten | Englische Broschur |  
Format 20 x 27 cm  
ca. 180 Abbildungen  
ISBN 978-3-85476-385-7



Erscheint April 2012

## Die Welt 1000 – 2000

In dieser achtbändigen Globalgeschichte des zweiten Jahrtausends wird der Blick weg von einer eurozentristischen hin zu einer globaleren Sicht weltumspannender Entwicklungen gerichtet. Erst seit knapp einem Vierteljahrhundert publiziert die internationale Geschichtswissenschaft Bücher, die einen Überblick über die zusammenhängenden Entwicklungslinien der Globalisierung bieten.



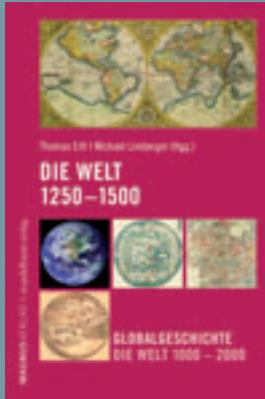
**Peter Feldbauer,  
Angela Schottenhammer (Hg.)**

**Die Welt 1000 bis 1250**

368 Seiten, engl. Broschur

Euro 28,00

ISBN 978-3-85476-322-2



**Thomas Ertl,  
Michael Limberger (Hg.)**

**Die Welt 1250-1500**

412 Seiten, engl. Broschur

Euro 28,00

ISBN 978-3-85476-293-5



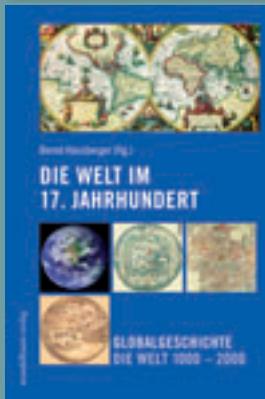
**Peter Feldbauer,  
Jean-Paul Lehnert (Hg.)**

**Die Welt im 16. Jahrhundert**

384 Seiten, engl. Broschur

Euro 28,00

ISBN 978-3-85476-266-9



**Bernd Hausberger (Hg.)**

**Die Welt im 17. Jahrhundert**

352 Seiten, engl. Broschur

Euro 28,00

ISBN 978-3-85476-267-6



**Bernd Hausberger,  
Jean-Paul Lehnert (Hg.)**

**Die Welt im 18. Jahrhundert**

364 Seiten, engl. Broschur

Euro 28,00

ISBN 978-3-85476-323-9



**Michael Mann (Hg.)**

**Die Welt im 19. Jahrhundert**

376 Seiten, engl. Broschur

Euro 28,00

ISBN 978-3-85476-310-9



**Walther L. Bernecker,  
Hans Werner Tobler (Hg.)**

**Die Welt im 20. Jahrhundert**

bis 1945

344 Seiten, engl. Broschur

Euro 28,00

ISBN 978-3-85476-324-6



**Helmut Konrad,  
Monika Stromberger (Hg.)**

**Die Welt im 20. Jahrhundert**

nach 1945

368 Seiten, engl. Broschur

Euro 28,00

ISBN 978-3-85476-325-3